

LESERBRIEFE

Zu »Parkplatz am Bahnhof dauert noch«, Ausgabe 15. Februar

Sich beschweren bringt nichts

Der Ausspruch am Ende des Artikels »Die Masse, die hier fährt, ist zufrieden und äußert sich nicht« hat mich doch sehr »erheitert«. Ich denke eher, man hat es in Heigenbrücken aufgegeben, sich zu beschweren, da es sowieso nichts bringt. In verschiedenen Sachen habe ich einen Leserbrief verfasst und Briefe an die Gemeinde geschrieben, geändert hat sich nichts.

Aber nun zum aktuellen Thema: Ich bin Rentnerin und gehbehindert. Ich bin Inhaber des Rentnertickets und könnte somit kostenfrei Bahn und Busse im VAB-Gebiet benutzen. Dies war für mich beim alten Bahnhof auch möglich, da er für uns zu Fuß gut zu erreichen war. Theoretisch wäre es jetzt auch noch möglich, wenn man sich auf den Zubringerbus verlassen könnte.

Dies ist leider nicht der Fall, und wer möchte schon eine Stunde in der Kälte stehen und auf den nächsten Zug warten, falls der Bus es nicht schafft, pünktlich zu sein? Oder bei der Rückfahrt sehen, dass der Bus schon wieder weg ist, falls der Zug Verspätung hat? So, dann wäre noch die Möglichkeit mit dem Auto zum Bahnhof zu fahren. Aber der Parkplatz ist so weit weg, dass es mir mit meiner Gehbehinderung schwerfällt, die Strecke zu bewältigen. Also hänge ich hier in Heigenbrücken fest.

Mein Mann fährt täglich mit dem Fahrrad zur Bahn (wo die nötigen Fahrradabstellplätze ebenfalls noch fehlen) und stellt immer wieder fest, dass Fußgänger über die Lindenallee zur neuen Zufahrt hin und zurück ungeschützt, da ein Bürgersteig fehlt, an der vielbefahrenen Straße entlang unterwegs sind – und das im Dunkeln. Heigenbrücken hat durch den neuen Bahnhof einiges verloren. Unter anderem ein Bahnhofsgelände, das einem Schutz vor Kälte und Nässe bot. Heigenbrücken hat nun einen Bahnhof ohne Parkplätze, und da glauben Sie ernsthaft, Herr Bürgermeister Englert, dass die Masse zufrieden ist? Mein Mann und ich sind es nicht. Zum Schluss noch etwas Positives: Der Bahnhof ist behindertengerecht, der Zugaufstieg nun kein Problem mehr. *Käthi Kchirid, Heigenbrücken*

Flüchtlinge gleichsam adoptiert

Ausländerbeirat: Preis für Menschlichkeit geht an Ulrike Weißhaar sowie an Karl und Renate Denk

Von unserem Redakteur
JOSEF PÖMMERL

KREIS ASCHAFFENBURG. Ein Rentnerhepaar hat eine syrische Familie praktisch adoptiert, eine Berufsschullehrerin kümmert sich um afghanische Jugendliche: Der Preis für Menschlichkeit und Völkerverständigung des Aschaffenburger Ausländerbeirats ging in



Einwanderung & Integration

diesem Jahr an Deutsche, die sich für Flüchtlinge einsetzen.

Renate und Karl Denk aus Blankenbach haben eine syrische Familie mit vier Kindern quasi adoptiert. Im Sommer 2016 kam die syrische Flüchtlingsfamilie mit damals zwei Kindern in Blankenbach an, ein drittes Mädchen kam später nach, ein viertes Kind wurde jetzt im Dezember geboren.

Bei Einschulung begleitet

Begonnen hat alles damit, dass Karl Denk Fahrräder für Flüchtlinge repariert hat. Dabei sahen ihm öfters Flüchtlingskinder zu: »Ich war immer von bis zu 20 Kindern umgeben«, erzählt er. Die ersten Fahrräder hat er noch an Flüchtlinge in Wiesen abgegeben, »dabei hätte ich sie bald selber gebraucht«.

Als das Mädchen Hala eingeschult wurde, und die Eltern wegen ihrer Sprachkurse nicht dabei sein konnten, hat Renate Denk gesagt: »Man kann das Kind doch nicht alleine dort hingehen lassen«, und ist selber mitgegangen. Seitdem kümmern sich Renate und Karl Denk sehr intensiv um die Kinder, betreuen sie, wenn die Eltern nicht da sind, machen mit ihnen die Hausaufgaben und besorgen alles Nötige wie Schulsachen oder Fahrräder. Ihre Motivation: »Es macht viel Spaß.«

Geldbeutel für Kinder geleert

Auch den Eltern der Familie haben sie geholfen, etwa bei Behördengängen oder beim Umzug nach Johannesberg, wo sie heute leben. Als der Vater ernsthaft erkrankt ist, standen sie ihm auch in der Frankfurter Klinik und bei den Nachuntersuchungen bei.



Ulrike Weißhaar im Kreise von vier ihrer afghanischen »Jungs«: Mohib Qaderi, Wasim Ahmadi, Habib Qaderi und Asadullah Haidari (von links).
Fotos: Stefan Gregor



Das Ehepaar Denk aus Blankenbach mit der von ihr betreuten syrischen Familie Alzamel/Alnatur: (von links) Hala, Maha Alnatur sowie Youssef, Hanin, Renate und Karl Denk, Leen und Naji Alzamel.



Verleihung des Preises für Menschlichkeit und Verständigung: (von links) Roland Solatges (Vorsitzender Ausländerbeirat), die drei Preisträger Ulrike Weißhaar, Karl und Renate Denk sowie stellvertretender Landrat Andreas Zenglein.

Bei ihren Bemühungen haben sie positive und negative Erlebnisse gesammelt. Negative vor allem mit Behörden, etwa als es darum ging, wer die Mittagsbetreuung der Kinder bezahlt. Ein positives Beispiel war, als sie bei einem Fest in Kahlgrund jemandem von ihren Bemühungen erzählten. Der leerte darauf seinen ganzen Geldbeutel »für die Kinder«.

Ulrike Weißhaar kümmert sich sehr intensiv um afghanische Flüchtlinge. Damit hat sie schon vor 20 Jahren begonnen, als die ersten Flüchtlinge hier eintrafen. Heute noch regt sie sich über eine Unterschriftenaktion damals in Haibach auf, als es hieß, »Wenn die Flüchtlinge kommen, könne wir nicht mehr unsere Wäsche draußen aufhängen.«

2015 war sie wieder gefragt, als erneut Flüchtlinge nach Haibach kamen. Sie hat damals die Patenschaft für eine Flüchtlingsunterkunft übernommen. Dort waren 15 Asylbewerber untergebracht, von denen sie drei heute noch betreut. Insgesamt kümmert sich Ulrike Weißhaar um zehn junge Erwachsene aus Afghanistan.

»Hoffnungsvolle Menschen«

Sechs von »ihren Jungs«, wie sie diese nennt, waren auch zur Preisverleihung ins Landratsamt gekommen. Ulrike Weißhaar schilderte die Karrieren ihrer Schützlinge in Deutschland. Teilweise gehen sie heute auf die Realschule oder hätten ein Praktikum mit der Note eins abgeschlossen. Einer mache inzwischen ein Praktikum in der Firma ihres Mannes.

Weißhaar: »Es sind lauter hoffnungsvolle Menschen, die wir bitte nicht abschieben sollten.« Auch in der Berufsschule kümmert sich Ulrike Weißhaar um Flüchtlinge. Wöchentlich führt sie sechs Klassen im Wechsel zu unterschiedlichen Institutionen, vom Kindergarten bis zum Friedhof, von der Polizei bis ins Seniorenheim und erklärt ihnen unsere Gesellschaft.

Dabei hat sie viel Positives erlebt, aber auch viele Dramen. Sie schildert, wie sie einen minderjährigen Flüchtling, in dessen Pass ein falsches Geburtsdatum eingetragen war, aus der Asylbewerberunterkunft »entführt« hat, um ihn in eine Unterbringung für Jugendliche zu bekommen. Letztlich sei der Jugendliche auf die schiefe Bahn geraten, aber, so Weißhaar: »Warum sollten sie anders sein als unsere deutschen Jungs und Mädchen?«

Lob von Zenglein

Stellvertretender Landrat Andreas Zenglein, der die Auszeichnungen überreichte, bezeichnete Weißhaar als »einen Leuchtturm in unserer Gemeinde«. Er war damals als Haibacher Bürgermeister selber in die Bemühungen von Ulrike Weißhaar involviert.

Zu den Geehrten sagte er: »So stellen wir uns die Personen vor, die diesen Preis bekommen sollen.« Er habe es selber erlebt, für seine Bemühungen bekomme man von den Flüchtlingen »viel Liebe und Anerkennung zurück«.

Spielcasino in Großostheim überfallen

Festnahme: Täter mit Pistole bewaffnet

GROSSOSTHEIM. Ein Mann hat am Samstagvormittag eine Spielothek in der Dieselstraße in Großostheim überfallen. Der Täter war nach Angaben der Polizei maskiert und mit einer Pistole bewaffnet.

Die Ermittlungen haben ergeben, dass der Mann gegen 10.15 Uhr das Casino betrat und offenbar eine silberfarbene Schusswaffe aus seiner Hosentasche zog. Anschließend griff er in die Kasse und stahl daraus einige hundert Euro. Er verließ die Spielothek in Richtung Stockstadter Weg.

Bei der Fahndung nach dem Täter setzte die Polizei einen Hubschrauber und Spürhunde ein. »Mittlerweile haben wir einen Verdächtigen festgenommen«, sagte Polizeisprecher Björn Schmitt am Sonntag. »Weitere Informationen folgen nach einer Absprache mit der Staatsanwaltschaft.« *mci*

Ehrenabend in der Bachgauhalle

GROSSOSTHEIM. Die Marktgemeinde Großostheim veranstaltet am Freitag, 2. März, um 19.30 Uhr in der Bachgauhalle einen Ehrenabend. Dabei treten örtliche Sport- und Gesangsgruppen auf. Zur Unterhaltung spielt die Band Viola Tamm. Eintritt: frei. *bh*

Produktionsredakteure für den Lokalteil heute: Nina-Anna Beckmann (nab), Stefan Fuchs (fu), Kathrin Wollenschläger (kwo).

montag ■ dienstag ■ mittwoch ■ donnerstag ■ freitag

mittagstisch

tagesessen – gut und preiswert 26. Februar bis 2. März 2018

TeamFood
Party · Gastro · Service
IMMER MIT VOLLDAMPF VORAUSS!
TeamFood – Das Betriebsrestaurant mit Biergarten für jedermann, Feinschmecker-Essen zum Kantinenpreis und große Frühstücksauswahl

Unsere Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8.00 – 10.30 Uhr und 11.30 – 14.00 Uhr
Germanenstraße 30 · Aschaffenburg – Leiderer Hafen
ehemaliges Bayernwerk · ☎ 06021/1507292

Auszug aus unserer Wochenkarte: – Täglich leckeres Salat-Buffer –

Mo. »Aus dem Suppentopf«: Gulaschsuppentopf mit Kartoffelwürfeln und Paprika, dazu frisches Baguette, »Dessert«	€ 6,20
Di. »Preishammer«: Edel-Hirschgulasch in Preiselbeersauce, serviert mit Seidenknödel und Rosenkohl	€ 8,90
»Vegetarisch«: Vollkornnudel-Zucchini-Pfanne an Tomatensoße, bestreut mit Fetakäsewürfeln, dazu reichen wir einen Salatteller vom Wochenmarkt	€ 6,50
Mi. »Herhaft & Deftig«: Kräuterbraten von der Pute an Soße, dazu reichen wir Kartoffelpüree und Steckrüben Gemüse	€ 6,90
»Vegetarisch«: Buntes mediterranes Schwenk Gemüse, serviert mit Baked Potatoes und Kräuterquark, dazu reichen wir einen Salatteller vom Wochenmarkt	€ 6,20
Do. »Einfach lecker«: Schnitzel vom Schwein »Jäger Art« an Champignonsoße, serviert mit Eierspätzle und einem Salatteller vom Wochenmarkt	€ 6,90
Fr. »Aus Fluss und Meer«: Schollenfilet »Finkenwerder Art« mit Speck-Zwiebel-Topping und einem Klecks Remoulade, dazu Kartoffeln und einen Salatteller vom Wochenmarkt	€ 7,20

TIPP: DER WEG LOHNT SICH Nutzen Sie die zahlreichen Parkplätze am Waldfriedhof und verbinden Ihr Mittagessen mit einem Spaziergang zu uns!

Besuchen Sie uns mit der gesamten Familie!
Genießen Sie täglich unsere hausgemachten und erfrischenden Salate aus unserer Salatbar
Täglich wechselnde vegetarische Gerichte! • Spiseplan unter www.teamfood.eu

JENS KAISER UND SEIN TEAM FREUEN SICH, SIE VERWÖHNEN ZU DÜRFEN!

WIRTSCHAUS
Zum Fegerer

UNSER MITTAGS-ANGEBOT VON MONTAG – FREITAG

Unsere Empfehlung für den Kleinen Mittagshunger in dieser Woche (Mo. – Fr.)

Indisches Currygemüse mit Koriander-Basmati-Reis	8,50 €
Lasagne Bolognese mit Salatbouquet	8,50 €
Schweinehäckle in Spätburgunder gegart und Tagliatelle	9,50 €
Putensteak auf Paprikagemüse und Kartoffelgratin	9,50 €
Fischvariation auf Rahmspinat und Kartoffelchen	10,50 €

Schloßgasse 14 | 63739 Aschaffenburg | Tel: 06021/15646 | www.fegerer.de

guten appetit!

Der nächste »mittagstisch« erscheint am kommenden Montag.

Anzeigenschluss: jeweils Donnerstag, 17.00 Uhr.

Bitte reichen Sie zu diesem Zeitpunkt auch Ihre Texte bei uns ein.

Anzeigen-Service:
Fax: 06021/396-202
E-Mail: anzeigen@main-echo.de